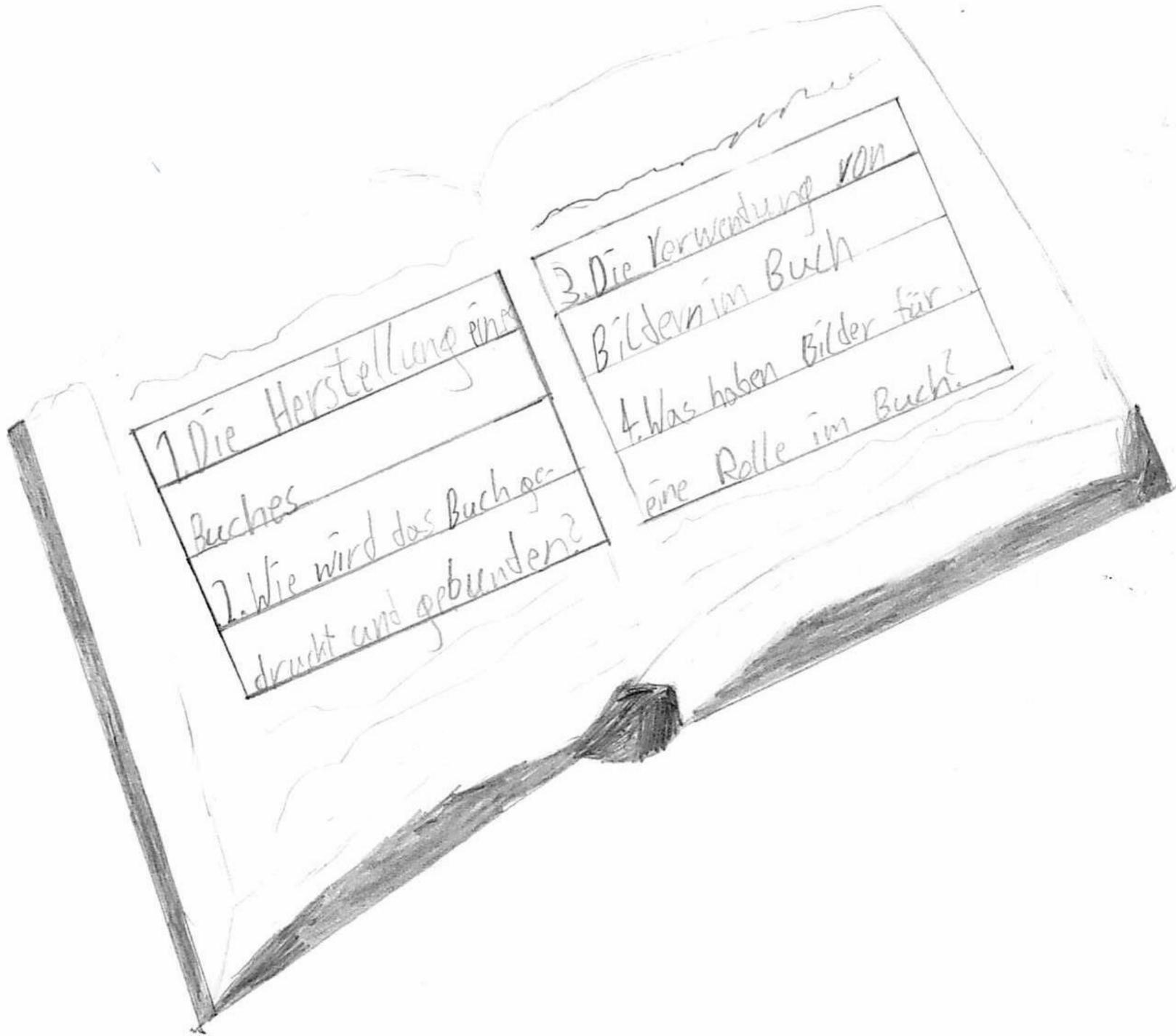


PORTFOLIO

WIE ENTSTEHTEIN



BUCH?

1. Die Herstellung eines Buches

Ein Autor oder eine Autorin sucht nach einer Idee in seinem oder ihrem Umfeld.
 Wenn diese Idee gefunden ist, dann arbeitet der Autor oder die Autorin die Idee aus.
 Als nächstes wird eine Struktur erstellt (z.B. Charaktere, Handlung, Ort und Zeit).
 Danach wird das komplette Manuskript* geschrieben.
 Wenn es fertig ausgearbeitet ist, gibt der oder die Autor oder Autorin es an den Verlag.
 Wenn es dort für gut befunden wird, nimmt der Verlag das Manuskript an und ein oder eine Lektor oder Lektorin prüft das Manuskript auf seine Richtigkeit (Rechtschreibung und Formulierung).
 Anschließend sucht der oder die Lektor oder Lektorin einen Titel für das Manuskript.
 Manchmal arbeitet auch ein Illustrator mit, der sich um die Bilder des Manuskriptes kümmert bzw. selber zeichnet.
 Als nächstes wird eine passende Schrift für das Manuskript gefunden.
 In der Grafikabteilung des Verlages wird ein passendes Cover* kreiert.
 Wenn das alles erledigt ist, geht das fertige Manuskript zur Druckerei und wird dort zum fertigen Buch!
 Je nach Auflagenzahl wird es in grossen Mengen oder kleinen Mengen gedruckt.
 Zum Schluss wird das Buch an die Buchhandlungen verteilt und an die Kunden (z.B. dich!) verkauft.



*Manuskript=Druckvorlage
 *Cover=Titelseite des Buches

2. Wie wird das Buch gedruckt und gebunden? Buchdruck und Buchbinderei

Dokumente und Bücher wurden zunächst von einigen wenigen Spezialisten (z.B. Mönche) von Hand geschrieben oder vervielfältigt. Durch die Erfindung des Buchdrucks können Schriften und Bilder seitdem durch einen mechanischen Prozess in einer großen Anzahl auf Papier kopiert werden.

Erste gedruckte Werke gab es bereits im 8. Jahrhundert in Ostasien. Hierbei wurde jedes Zeichen einzeln und spiegelverkehrt in eine Holzplatte geschnitten, die dann als Druckvorlage diente.

Der moderne Buchdruck mit auswechselbaren Lettern (einzelne Buchstabenbausteine für die Druckvorlage) wurde im 15. Jahrhundert in Europa von Johannes Gutenberg erfunden. Dadurch wurde es plötzlich viel leichter, Informationen und Wissen massenhaft zu verbreiten.

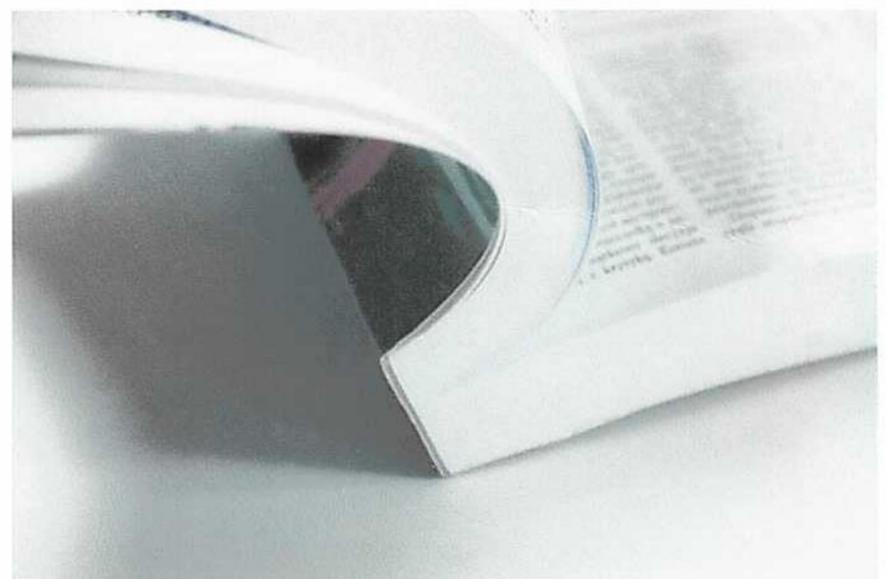
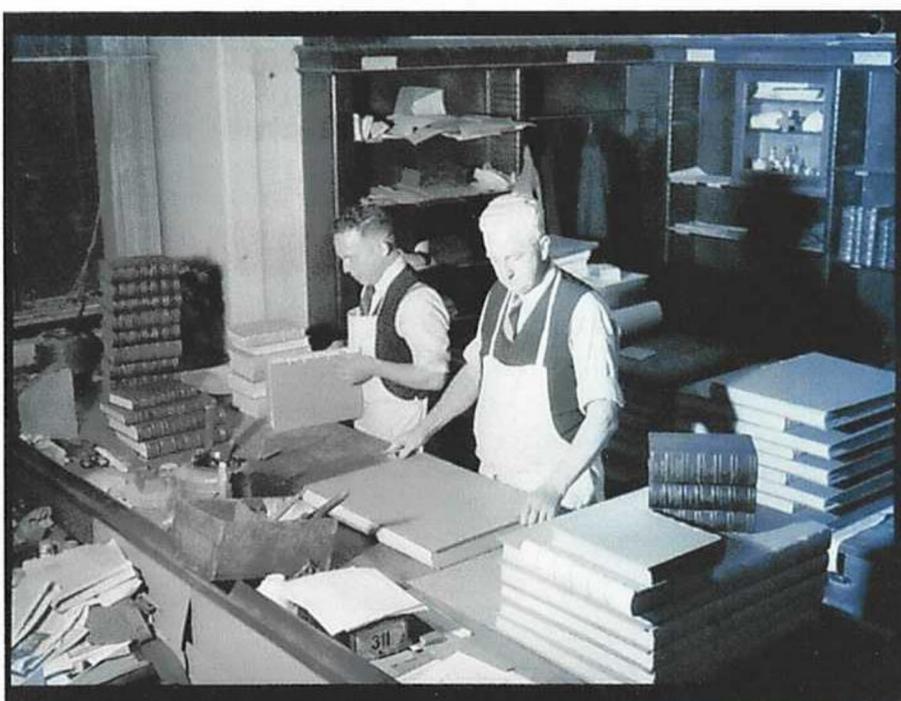
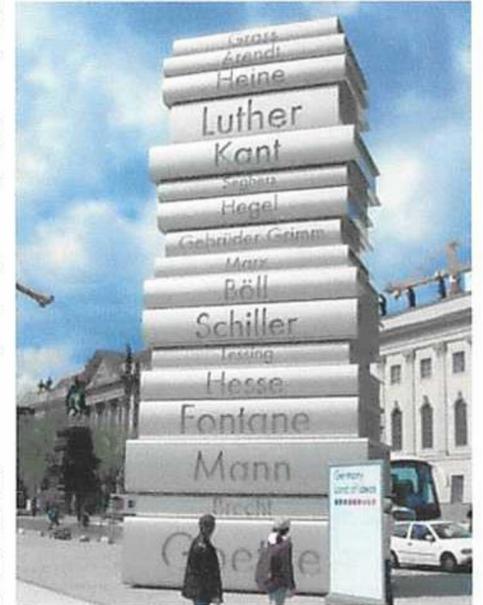
Seitdem hat sich der Buchdruck immer weiterentwickelt und verbessert. In der heutigen Zeit werden hauptsächlich digitale Druckverfahren (Digitaldruck) angewandt. Hier werden Texte und Bilder von einem Computer direkt an Druckmaschinen übertragen. Der klassische Buchdruck wird heute nur noch als künstlerische Ausdrucksform und gestalterisches Mittel für Privat- und Geschäftsdrucksachen verwendet.

Als Buchbinden wird der letzte Arbeitsschritt bei der Herstellung eines Buches nach dem Drucken bezeichnet. Dabei werden alle Seiten für ein Buch geordnet und zusammengefügt. Anschließend wird dieser Stapel aus losen Blättern (Buchblock) mit einem Einband und dieser dann mit einer Verzierung versehen.

Bis zum 19. Jahrhundert wurden Bücher ausschließlich in Handarbeit gebunden. Erst danach wurden immer mehr der einzelnen Schritte durch Maschinen übernommen.

Es gibt verschieden Arten des Buchbindens – die vier am häufigsten verwendeten dabei sind ...

- Rückstich- oder Rückendrahtheftung
- Klebebindung
- Wire-O-Bindung oder Drahtkammbindung
- Fadenheften



3. Die Verwendung von Bildern im Buch: von der Bildmalerei zur Bildillustration



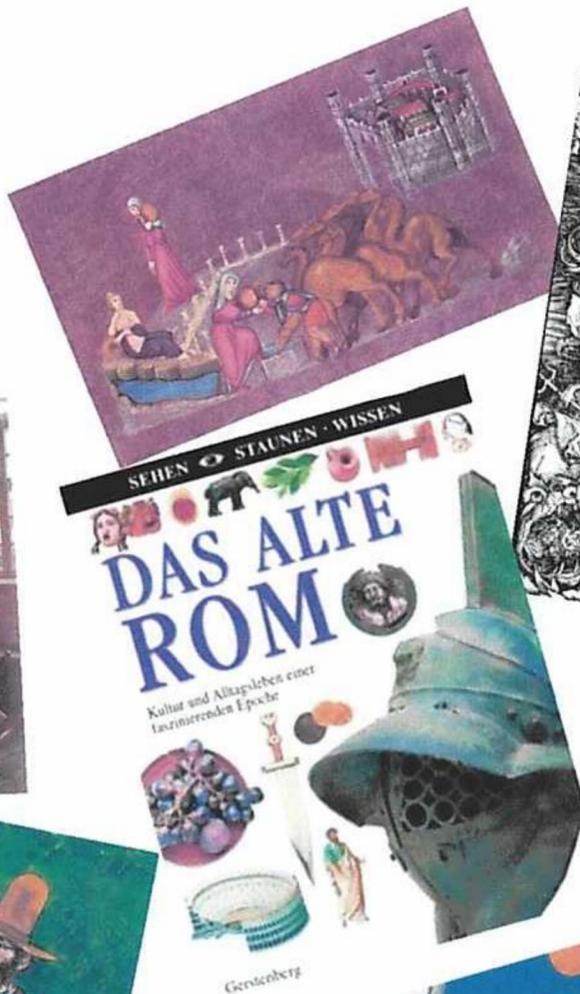
Die Bücher sind schon seit Jahrtausenden mit Bildern versehen, am Anfang noch in Form von Buchmalerei. Da haben die Künstler die Bücher einzeln von Hand bemalt und verschönert, zum Beispiel durch Vergoldungen.

Mit der Verbreitung von Drucktechniken wurden Bücher für immer mehr Menschen zugänglich und die Bebilderung wurde zunehmend zur Verständnishilfe für Laien, die gar nicht lesen konnten.

Nachdem Johannes Gutenberg den Buchdruck mit beweglichen Lettern erfunden hatte, konnten sich dadurch auch der im Buchschmuck und die Illustration weiter entwickeln.

Heute sind die Illustrationen im Buch dank moderner Technik sehr vielfältig und haben nichts an ihrer Bedeutung verloren. Sie sind nicht nur Schmuck, sondern dienen auch als Erläuterung zum wissenschaftlichen Text oder als Dokumentation und - für die ganz kleinen - immer noch als Hilfe beim Lesen.

Für die Historiker gehören Bilder in alten Büchern zu den so genannten Quellen. Bilder können dokumentieren, dass bestimmte historische Ereignisse stattgefunden haben, unter welchen Umständen dies geschah und wer daran beteiligt war.



4. Was haben Bilder für eine Rolle im Buch

Ein langweiliges Erscheinungsbild eines Buches wird durch Bilder oder Fotos aufgelockert. Über Bilder kann der/die Autor/Autorin dem/der Leser oder Leserin seinen oder ihren Inhalt des Buches besser vermitteln.

Bilder dienen zum zusätzlichen Austausch zwischen dem/der Autor/Autorin und dem/der Leser/Leserin - ohne Sprache, nur über die Augen!

Kleine Kinder brauchen Bilder in ihren Büchern, um die Geschichte des/der Autors/Autorin besser verstehen zu können, da sie noch nicht lesen können.

In Kochbüchern bekommt der/die Leser/Leserin einen Eindruck darüber, wie das zu kochende Gericht aussehen soll... vielleicht wird auch die eigene Fantasie und Kreativität angeregt!

Bilder helfen in Sachbüchern oder Schulbüchern den Lesenden komplizierte Vorgänge leichter zu erklären und damit besser zu verstehen.

Und natürlich können Bilder die Gefühle der Charaktere im Buch und Stimmungen innerhalb einer Geschichte gut ausdrücken.

Ich selber kann mir gut vorstellen, dass immer mehr bzw. immer häufiger Bilder und Fotos in Büchern verwendet werden, weil sich viele Menschen heute über ihre eigenen Bilder zeigen wollen und über sie wahrgenommen werden wollen auch (z. B. Facebook, Instagram, TikTok).

